

Theater-Genuß.

Die beiden Weide im Parquet, Der Doctor und sein Weib Jeanette. Von Morgens acht bis Abends zehn kann man ihn auf der Bühne sehen. — Schon braust die Cavallerie los. —

Der Frachtkunze.

Ein heilloses Stüd Geld! hatte der Junge schon gestohlet, wie sich der alte Mertens gelegentlich seiner Frau und Bekannten gegenüber ausließ. —

aurechfinden unterwegs in dem fremden Lande, und in allerlei Bekrängnis kommen. Es machte ihnen zu viel Unstände, und es wäre ihm bange um sie. —

Nun blühte er sich und hielt das Bild in den hellen Schein des Lichts, das durch die Gasse einer jungen Dame mit feinen Zügen und vornehm schlanter Körperbau in ausgeführter Kleidung fiel. —

mit ihrem Kopf von all dem Erlebten und Gesehenen und klopfendem Herzen. Dann zog Mertens die Klingel, und die Thür that sich auf. —

Nein, Angelegenheiten wollten sie ihm nicht machen, versetzte Mertens gedrückt. —

wieder musterten ihre Blicke das Neuland der Eltern. Die junge Frau ging zu ihrem Tische zurück und Karl holte seine Röhre hervor und ließ sie den Vater anpassen. —

Das war es nicht gemeint, fiel da der Sohn etwas wärmer ein. —

der Vornehmer einen größeren Platz beanspruchten darf als der Geringere. Merken Sie sich das! —

Der andere erwiderte nichts, drückte sich in seine Ecke und wechelte sich die ganze Zeit über ruhig. —

Für unsere Kinder.

Beitragen. Kommt, wir wollen Beitragen suchen. In dem neu erwachten Wald, wo der grün behauchten Buchen Rod des Hirtens Lied erschallt. —

Die kleine Olga hatte in der Schule gehört, man könne von allen Thieren etwas lernen; man müsse nur recht genau aufpassen, was sie thun und wie sie es treiben. —

Was man von den Thieren lernen kann.

Die kleine Olga hatte in der Schule gehört, man könne von allen Thieren etwas lernen; man müsse nur recht genau aufpassen, was sie thun und wie sie es treiben. —

Unweit des Bienenstocks traf Olga ihre alte Meppe, den treuen Haushund, der eben etwas in der Erde scharrte. —

Die Schwefeln.

Maria und Laura waren in der Kindertube. Laura stand auf dem Bänkechen am Fenster, stummelte an die Schenkel und sang ein Liedchen. —

Der kurtose Leuchter.

Ein Stüd einer Kerze wird mit einem Nagel beschwert, welcher in das untere Ende hineingesteckt wird. —

Das falsche Telegramm.

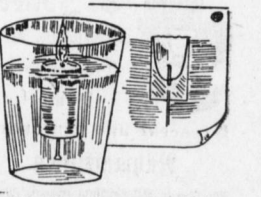
Ein hiebeter Schumacher, dessen Sohn auf Reisen gegangen war, hatte den unerwarteten Besuch seiner ältesten Tochter erhalten und wollte zu diesem freubigen Familienreize auch seinen Sohn zurückführen. —

Das kleine Kügelchen.

Herr Bauer hat sich für viel Geld einen Barometer gekauft. Um nicht das schwere Instrument beim Aufhängen zu beschädigen, läßt er sich ein Schloßfertiger kommen, der auch den Barometer sorgfältig annagelt. —

Die kurtose Leuchter.

Ein Stüd einer Kerze wird mit einem Nagel beschwert, welcher in das untere Ende hineingesteckt wird. —



Das kurtose Leuchter.

Das falsche Telegramm.

Ein hiebeter Schumacher, dessen Sohn auf Reisen gegangen war, hatte den unerwarteten Besuch seiner ältesten Tochter erhalten und wollte zu diesem freubigen Familienreize auch seinen Sohn zurückführen. —

Das kleine Kügelchen.

Herr Bauer hat sich für viel Geld einen Barometer gekauft. Um nicht das schwere Instrument beim Aufhängen zu beschädigen, läßt er sich ein Schloßfertiger kommen, der auch den Barometer sorgfältig annagelt. —